



Wenn die Kraft zu Ende geht,
dann ist es kein Sterben,
sondern Erlösung.

Mit traurigem Herzen und in Dankbarkeit für all das Gute, das sie uns erwiesen hat, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Grossmama, Urgrossmama, Schwägerin, Tante, Grosstante, Base, Patin und Anverwandten

Marie Burgener-Burgener

5. Februar 1923

Nach einem erfüllten Leben ist sie im Kreise ihrer Familie im Altersheim St. Paul in Visp friedlich entschlafen.

Wir empfehlen die liebe Verstorbene Ihrem Gebet.

Eisten, 16. Februar 2016

In lieber Erinnerung:

Marceline und Richard Imwinkelried-Burgener, Glis
Carlo und Angeline Imwinkelried-Meister
mit Kindern
Nadine und Fredy Schmid-Imwinkelried
mit Kindern

Heidi Burgener-Widmer, Visp

Petra und Stefan Näf-Burgener mit Kindern

Adrian und Madeleine Burgener-Bumann,

Saas-Grund

Sandro und Andréa Burgener-Rickenbacher

Fernando Burgener mit Freundin Raphaela

Brigitta Burgener-Burgener, Schwägerin, Zen Eisten

die Familien der verstorbenen Geschwister,

Schwägerinnen und Schwäger

Patenkinder, Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied in der Pfarrkirche von Eisten am

Mittwoch, 17. Februar 2016, ab 17.00 Uhr.

Totengebet: Mittwochabend um 19.00 Uhr in der Pfarr-

kirche von Eisten.

Sie sind herzlich zum Beerdigungsgottesdienst in der Pfarr-

kirche von Eisten eingeladen am Donnerstag, 18. Februar

2016, um 10.00 Uhr.

Spenden zu Ehren der Verstorbenen gehen an das Alters-

heim St. Paul in Visp und an die Pfarrkirche Eisten.

Traueradresse: Familie Adrian Burgener-Bumann,

Haus Colorado, 3910 Saas-Grund



Weinet nicht, ich hab es überstanden,
bin befreit von mancher Qual,
doch lasset mich in stillen Stunden,
bei euch sein so manches Mal.
Was ich getan in meinem Leben,
ich tat es immer gern für euch,
was ich gekonnt, hab ich gegeben;
als Dank
verbreitet meine Liebe unter euch.

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwägerin, Tante, Base, Taufpatin und Anverwandten

Susanna Ebener-Rubin

12. Oktober 1926

Sie ist nach langer, schwerer Krankheit zu Hause von ihrem Leiden, im Glauben an die Auferstehung, erlöst worden.

Kippel, 16. Februar 2016

In lieber Erinnerung:

Ebener-Ritler Albert und Sabine

Ronny und Sarah mit Kindern

Ralph und Sindy mit Kind

Coro-Ebener Verena und Ferruccio

Elisabeth und Pascal mit Kindern

Patrizia und Martin

Ritler-Ebener Johanna und Peter

Adrian und Julia mit Kind

Rafael

Lilian und Christian

Ebener-Brantschen Walter und Elsbeth

Sara

Ludmilla

Ramon und Anita mit Kindern

Höll-Ebener Monika und Arno

Christina

Ebener Ignaz

Ebener Leo und Rosetta Gbaye

Philipp und Andrea

Manuela und Chris

Däppen-Ebener Mathilde und Roger

Markus

Christian

Sha-Ebener Ruth

Sabina

Monika und Daniel

Hans-Peter und Xenia

Ebener-Blötzer Viktor und Anna

Ebener-Brantschen Thomas und Luzia

Pier-Maxim

Theclae

Ebener Rita und Hans-Peter Guggisberg

Dagmar und Andreas

Ebener-Fux Rudolf und Daniela

Sven

Ebener-Kaufmann Klaus und Michelle

Henzen-Ebener Tamara und Beat

Simon

Assia

ihre Schwägerinnen mit Familien

die Familien der verstorbenen Geschwister,

Schwägerinnen und Schwäger

Patenkinder, Anverwandte und Bekannte

Aufbahrung im Beinhaus in Kippel.

Der Trauergottesdienst, zu dem Sie herzlichst eingeladen sind, findet am Freitag, 19. Februar 2016, um 10.00 Uhr in der Kirche St. Martin in Kippel statt.

Spenden werden für wohltätige Institutionen verwendet.

Traueradresse: Rita Ebener, am Stalden 3, 3917 Kippel



Ich werde die wiederssehen,
die ich auf Erden geliebt habe,
und jene erwarten, die mich liebten.
(Antoine de Saint-Exupéry)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Gattin, unserem herzenguten Mami, Schwiegermami, Grossmami, Schwester, Schwägerin, Tanti und Anverwandten

Viktorine Wenger-Steffen

6. November 1942

Sie ist nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Insepsital in Bern friedlich entschlafen.

Ernen, 16. Februar 2016

In liebevoller Erinnerung:

Josef Wenger-Steffen, Gatte

Astrid Gorsatt mit Sohn Dorian

Iwan und Jfeoma Wenger-Onyeador

Deborah und Joena

Pascal Wenger

ihre Brüder, Schwägerinnen, Schwäger

und Anverwandte

Aufbahrung in der Beinhauskapelle Ernen am Mittwoch ab 17.00 Uhr mit Totengebet um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Donnerstag, dem 18. Februar 2016, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Ernen statt.

Traueradresse: Josef Wenger, Chiuchegüet 5, 3995 Ernen



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Viktorine Wenger-Steffen

Mutter unseres geschätzten Mitarbeiters Iwan Wenger, in Kenntnis zu setzen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Holzbau AG Mörel
Geschäftsleitung und Mitarbeiter

Zum Gedenken an



Marie-Claire Ruppen

15. März 1988 – 17. Februar 2006

Du starbst so früh und wirst so sehr vermisst. Du warst so lieb und gut, dass man dich nie vergisst. Wir hoffen auf ein Wiederseh'n, denn es gibt ein Aufersteh'n.

Heute, am 17. Februar 2016, ist es 10 Jahre her, dass du uns verlassen hast. Wir werden dich nie vergessen.

Deine Familie

www.1815.ch/todesanzeigen

PARTEIFORUM

Für ein Goms ohne Hochspannungsleitungen

Der Vorstand der Vereinigung «Inns Goms» hat sich am Samstag an einer Sitzung in Fiesch eingehend mit dem kürzlich lancierten Grimseltunnel-Projekt auseinandergesetzt. Der Vorstand beurteilt das Vorhaben grundsätzlich positiv, insbesondere was die Beteiligung der nationalen Stromnetzgesellschaft Swissgrid und die geplante Tunnelverlegung der Hochspannungsleitung über die Grimsel betrifft. Dieser eröffnet eine neue Chance, das ganze Goms weitgehend von den bestehenden und bereits fortgeschrittenen geplanten Hochspannungsleitungen zu befreien.

Die neue, von Swissgrid an der Grimsel geschaffene Situation kann und muss dazu führen, dass auch die teilweise bereits bewilligte Hochspannungsleitung zwischen Mörel und Ulri-

chen – die sogenannte Gommerleitung – nochmals dringend auf ihre Zweckmässigkeit überprüft wird. Dies auch vor dem Hintergrund, dass das Bundesgericht im September 2013 für das Teilstück Binnegga-Binnachra-Hockmata-Hoftstatt zwischen Groggiols und Ernen die Überprüfung einer Verkabelungs-Lösung anordnete. Der Entscheid des zuständigen UVEK von Bundesrätin Doris Leuthard dazu steht noch aus.

Aufgrund der neuen Ausgangssituation und Faktenlage beschloss der Vorstand von «Inns Goms» vier konkrete Schritte.

1. Die Verantwortlichen von Swissgrid und die Walliser Regierung mit dem zuständigen Staatsrat werden dringend um Gespräche ersucht, um die Situation zu erörtern.

- Die Vereinigung «Inns Goms» sucht das Gespräch mit Parlamentariern, um sie zur Unterstützung ihrer Forderungen in den kantonalen und eidgenössischen Räten zu bewegen.
- «Inns Goms» wird mögliche Verbündete – Organisationen, Parteien und Interessengemeinschaften – ansprechen, um mit ihnen die gemeinsame Lancierung einer neuen kantonalen Volksinitiative gegen den Bau von Hochspannungsleitungen zu diskutieren.
- «Inns Goms» unterstützt die privaten Einsprecher, die im Abschnitt Groggiols-Ernen der Gommerleitung noch am Verfahren beteiligt sind, bei einem allfällig notwendigen Rekurs.

Vereinigung Inns Goms

LESERBRIEF

Kontroverse Wolf – Haustier

Ein Erlebnis aus den 80er-Jahren bewegt mich dazu, folgendes Erlebnis mit einem Züchter von Deutschen Schäferhunden zu veröffentlichen. Der Züchter (Bohringenieur einer Firma aus dem Siegerland/BRD) erläuterte mir einmal seine Arbeit. Als Züchter dieser Hunde musste er der deutschen Armee von jedem Wurf mindestens drei junge Welpen abliefern. Bei einer Hündin stellte man fest, dass der Nachwuchs nicht richtig zu-griff. Durch einen Professor erhielt er die amtliche Erlaubnis, die Fähe mit einem echten Wolf aus einem Tierpark decken zu lassen. Der Wurf kehrte dann zu seinem richtigen Verhalten zurück, er biss im Training zu seinem erwarteten Zu-

griff zu. Es fragt sich nun, ob durch solche Manipulationen nicht plötzlich diese Hunde für die Menschen gefährlich werden können. Gibt uns die Vereinigung KORA eine schriftliche Bestätigung, dass ein Angriff nicht möglich sei? Zusätzlich eine Frage an die KORA-Mitglieder im BUVAL. Waren Sie einmal bei den Aufräumungsarbeiten in einer Schafherde an Ort und Stelle persönlich dabei? Die Ansicht von zerrissenen Tieren würde vielleicht Ihre sturen Ansichten über das Thema «Wolfschützer» sicherlich ändern. Den Schäfern wünsche ich im neuen Jahr alles Gute, sonst gibt es da noch die Pflanze «Aconitum vulparia».

Hermann Ogi, Kandersteg